

### Aufgabe 1:

Die Quelle M 1 stammt von Karl Zimmermann und wurde 1933 in Leipzig veröffentlicht. Ziel Zimmermanns ist es, die ideologischen Grundlagen des Nationalsozialismus darzustellen und propagandistisch zu verbreiten. Zimmermann beschreibt dabei den zentralen Lebensgrundsatz als einen „Kampf um das Dasein und seine Entfaltung“, der insbesondere ein „Kampf der Rassen um ihren Lebensraum“ sei. Völker, die sich nicht ausreichend fortpflanzen, betrachtet er als dem Untergang geweiht, da sie durch geburtenstärkere Rassen verdrängt würden. Zimmermann unterscheidet drei Gruppen: erstens die Mehrheit der farbigen Völker („Kuli- oder Fellachenrassen“), welche er als passiv und genügsam charakterisiert, zweitens das Judentum, das er diffamierend als „parasitäre Rasse“ bezeichnet, und drittens die sogenannten „Herren- und Kriegerassen“, insbesondere die nordische Rasse, zu der er explizit das deutsche Volk zählt. Diese sei zur Herrschaft bestimmt und könne sich als einzige kulturschöpferisch und staatenbildend behaupten.

### Aufgabe 2:

Zimmermanns ideologische Vorstellungen sind stark vom rassistischen Denken des Nationalsozialismus geprägt. Er betont explizit den rassistischen „Kampf um Lebensraum“, der ein zentraler Bestandteil der NS-Ideologie ist. Er bedient sich sozialdarwinistischer Begrifflichkeiten wie dem „Kampf ums Dasein“ und der „Auslese“ und nutzt diese gezielt für seine rassistische Argumentation. Zimmermann differenziert hierbei zwischen vermeintlich „überlegenen“ und „unterlegenen“ Rassen, was zentralen Merkmalen der nationalsozialistischen Weltanschauung entspricht. Besonders deutlich wird dies in seiner antisemitischen Diffamierung der Juden als „parasitäre Rasse“. Diese Darstellung spiegelt zentrale NS-Merkmale wider, wie Rassismus, Antisemitismus, Sozialdarwinismus und die Überlegenheit der eigenen Volksgemeinschaft.

### Aufgabe 3:

Die Bewertung von Karl Zimmermanns ideologischen Vorstellungen erfolgt historisch und gegenwärtig unterschiedlich. Historisch betrachtet sind seine Ansichten exemplarisch für die menschenverachtende Ideologie des Nationalsozialismus, die in der systematischen Ermordung von Millionen Menschen im Holocaust gipfelte. Zimmermann trägt insofern eine klare Mitverantwortung für den Holocaust, da er aktiv rassistische und antisemitische Ideen propagierte, die wesentlich zur Legitimation und Durchführung der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik beitrugen.

Aus heutiger Perspektive werden Zimmermanns Ansichten eindeutig und scharf verurteilt, basierend auf aktuellen Werten wie Menschenrechten, Gleichheit und Menschenwürde. Es ist jedoch wichtig, zwischen Zimmermann und Charles Darwin differenziert zu beurteilen. Darwin vertrat zwar auch rassistische Annahmen bezüglich der Unterschiede zwischen den Rassen (vgl. M 3), formulierte jedoch keine politischen oder moralischen Hierarchien, die eine Rechtfertigung für Genozide lieferten. Im Gegenteil betonte Darwin moralische Prinzipien wie Empathie, gegenseitigen Respekt und die „goldene Regel“ als Grundlage der menschlichen Moralität (vgl. M 2).

Darwin trägt somit höchstens eine minimale und indirekte Mitverantwortung, da seine Theorie durch gezielte Missinterpretation und ideologische Instrumentalisierung seitens nationalsozialistischer Ideologen wie Zimmermann missbraucht wurde. Die Verantwortung für die NS-Ideologie und ihre grausamen Folgen liegt klar bei deren aktiven Vertretern wie Karl Zimmermann, die Darwins Evolutionstheorie zur Rechtfertigung menschenverachtender Politiken instrumentalisierten. Zimmermanns explizite rassistische Propaganda macht ihn somit eindeutig mitverantwortlich für die ideologische Vorbereitung und Unterstützung des Holocaust.